



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Dr. Paul Wengert, Klaus Adelt, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Harry Scheuenstuhl, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Dr. Simone Strohmayer, Margit Wild, Dr. Christoph Rabenstein, Florian Ritter, Kathi Petersen, Susann Biedefeld** und **Fraktion (SPD)**

Identitäre Bewegung in Bayern – Eine neue Gefahr von Rechts

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport Bericht über die neuesten Erkenntnisse im Zusammenhang mit der sogenannten „Identitären Bewegung“ und der Gründung einer Regionalgruppe der vom Bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestuften Gruppierung, zu erstatten.

Begründung:

Im Jahre 2014 wurde eine Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dr. Christoph Rabenstein und Florian Ritter zur Frage, wie das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz die Gruppierung der sogenannte „Identitären Bewegung“ bewertet, wie folgt beantwortet: „Zum jetzigen Zeitpunkt wird die IB in Bayern noch nicht als extremistisch bewertet.“ (Drs. 17/3798). In der Online-Ausgabe der Süddeutschen Zeitung erschien am 26. Juni 2016 ein Artikel unter der Überschrift „Verfassungsschutz warnt vor neuen Rechtsextremen in Bad Tölz“. Auch im Verfassungsschutzbericht 2015 erscheint die IBD (Identitäre Bewegung Deutschland) in wenigen Sätzen im Kapitel „Ausblick“. Da sich neue Erkenntnisse ergeben haben, soll die Staatsregierung hierüber im zuständigen Ausschuss berichten.